

Top 14 Meisterschüler

Publikation zur gleichnamigen Ausstellung vom 18. Mai bis 29.6.2014 im Kunstverein Pforzheim, herausgegeben von Axel Heil für die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe mit Texten von Ernst Caramelle, Bettina Schönfelder, dem Herausgeber und Einzelbeiträgen von Bradley Alexander, Nikolaus Böttinger, Sascha Brosamer, Johanna Broziat, Adam Cmiel, Janusz Czech, Julian Fickler, Eduard Kiesmann, Li Wen Kuo, Lola Läufer, Robert Loos, Simon Metzger, Nadjana Mohr, Sámbo Sámbo Mosáto, Luc Nam Nguyen, Alexander Nowak, F. A. Orasch, Merle Richter, Jill Sieber und Nicola André Wagner.

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe 2014, ca. 400 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, Klappenbroschur, Format 21,9 × 14,8 cm

Meisterschülersausstellungen gelten als einer der qualifiziertesten Übergänge von der künstlerischen Ausbildung zur ersten eigenständigen Tätigkeit im Feld und sind eine Art institutioneller Nachweis für die Qualität des eigenen Schaffens. Eine Garantie für den Erfolg im System Kunst sind sie nicht.

Der zur Meisterschülersausstellung 2014 der Kunstakademie Karlsruhe herausgegebene Katalog dokumentiert die Arbeit der 22 Absolventen auf jeweils 16 Seiten und ermöglicht einen eindrücklichen Überblick über die in Karlsruhe erreichte Ausdifferenzierung der Ausbildung. Die Beiträge der Meisterschüler werden ohne erläuternde Texte präsentiert und müssen für sich selber sprechen. Unter den Absolventen fällt unter anderen der 1975 in Kedzierzyn, Polen geborene Janusz Czech mit seinen an malerische Prozesse erinnernden Fotografien auf. Weiter der 1982 in Memmingen geborene Julian Fickler mit auf Leinwänden gemalten kleinformatischen Mustern oder Ornamenten, von denen keines dem anderen gleicht, die 1976 in Offenbach geborene Lola Läufer mit gehauchten Tintenstrahldrucken auf Seide auf Acrylglas und nicht zuletzt der 1983 in Saigon geborene Luc Nam Nguyen mit in allen künstlerischen Medien spielenden Installationen. Letztere zeigen unter anderem, dass nicht alle Menschen Vietnamesen sind. Dass ausweislich der Biographien von den 22 Meisterschülern acht mit andernorts absolvierten künstlerischen oder akademischen und einer mit einer beruflichen Ausbildung zum Studium nach Karlsruhe gekommen sind, erklärt, warum die Geburtsjahrgänge zwischen 1975 und 1987 auseinander fallen.
ham, 4.8.2014